
DÀ HĒI TIĀN

大 黑 天

für ORCHESTER

TRINTON HLYNN

2022 - 2024







V O R W O R T

„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

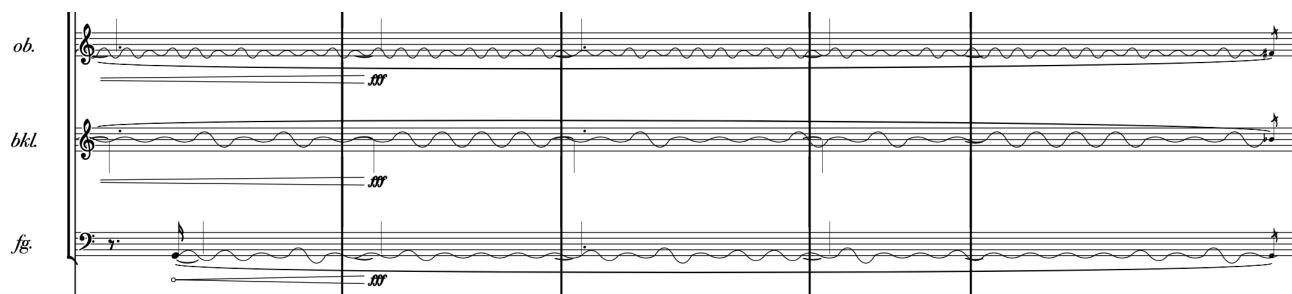
KRÄFTE

Die für dieses Stück erforderlichen **Mindestkräfte** sind so:

- ① **Zwei** Flöten
- ② **Zwei** Oboen, spielen Oboe **und** Cor Anglais
- ③ **Zwei** Bassklarinetten
- ④ **Zwei** Fagotte
- ⑤ **Zwei** Hörner in F
- ⑥ **Zwei** Trompeten in C
- ⑦ **Zwei** Tenorposaunen
- ⑧ **Zwei** Tuben
- ⑨ **Ein** Klavier
- ⑩ **Eine** Harfe
- ⑪ **Ein** Pauker, spielt zwei Pauken, eine tiefe und eine hohe.
- ⑫ **Zwei** Schlagzeuger
- ⑬ **Zehn** erste Geigen
- ⑭ **Acht** zweite Geigen
- ⑮ **Sechs** Bratschen
- ⑯ **Vier** Violoncelli
- ⑰ **Drei** Kontrabässe

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp +** an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtoms ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten** vor einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z. B. das grafische Vibrato in den Holzbläsern bei Takt 230,



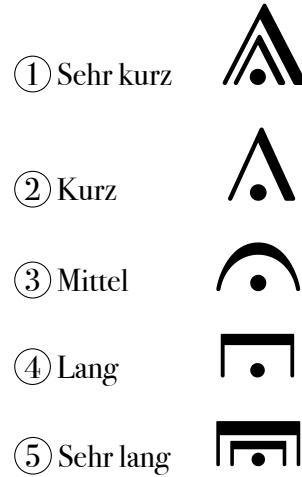
oder die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 225

oder ein accelerando / ritardando wie so,



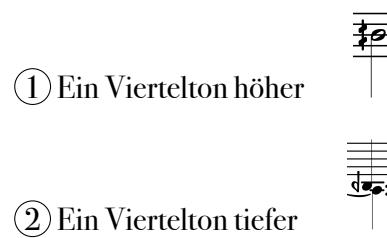
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ Fermaten und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, **Vierteltöne** und **Achteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



③ Jedes Vorzeichen kann mit einem Pfeil oben oder unten verändert werden, was bedeutet, dass die Tonhöhe um einen Achtelton erniedrigt erhöht oder erniedrigt wird.

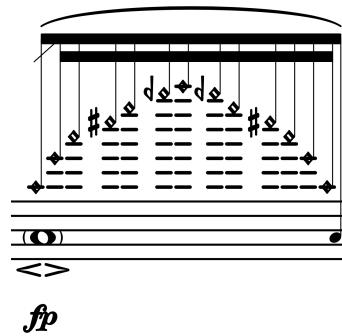


⑪ Eine **X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben. ⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. Eine Ausnahme bilden Passagen wie Takt 150 in den tiefen Rohrblattinstrumenten.

Hier weist der nach oben gerichtete Balken auf einen zusammengesetzten Rhythmus hin, einen effektiven Akzent, und sollte nicht als Divisi interpretiert werden. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder desselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „**1. soli**“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „**1. | 2. soli**“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. In verschiedenen Momenten der Streicher wird dem **Leiter der Orchestergruppe** ein **zweites System** gegeben. In diesem Fall gilt das obere System für den Leiter der Gruppe und das untere System für die übrigen Interpreten. ⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Flöten: ① Kleine halslos Noten, die mit einem gebrochenen Balken beginnen, wie hier,

zeigen Whistletones an. ② Die Vorschlagsnoten auf dem Taktschlag ab Takt 246



zeigen das Überblasen durch die Teiltöne eines Grundtons an, hier in Klammern. Diese Geste sollte schnell und explosiv, aber dennoch schön gespielt werden, wobei der Grundton anschließend für den Rest der eingeklammerten Noten gehalten wird. ③ Die Rhythmen dieser beiden Techniken können relativ frei interpretiert werden und müssen daher nicht als Unisono zwischen allen Flötisten interpretiert werden.

Rohrblattinstrumenten: ① Mehrklänge werden mit Griffadiagrammen oberhalb eines Clusters angegeben, das den ungefähren Tonumfang abdeckt. Es müssen nicht alle Obertöne eines mehrstimmigen Tons erklingen. Anstelle einer klingenden Notation sollten Mehrklänge wie eine Tabulatur gelesen werden. ② Rhythmisierter Klangfarbenänderungen werden als eingekreiste Zahl über einer Note notiert (z. B. ①, ② oder ③), wobei höhere Zahlen eine größere Abweichung in Klangfarbe und Tonhöhe bedeuten.

Cor Anglais: ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Quinte über der klingenden Tonhöhe liegt.

Bassklarinetten: ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine große None über der klingenden Tonhöhe liegt.

Fagotte: ① Pizzicato wird mit gekreuzten Notenköpfen notiert, und schmetternde Klänge werden mit einem Pfeil auf dem Notenhals in Richtung des Notenkopfes notiert, wie in Allgemein unter Punkt 12 dargestellt. Die Anleitungen für diese Techniken sind so:

„Das Pizzicato entsteht beim Fagott durch sehr kurzes Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen . . . Notwendig ist nur eine kurze, trockene Lippenbewegung auf der Rohrspitze; auf den Blasdruck des Zwerchfells wird verzichtet. Die Bewegung gleicht der Aussprache des Buchstabens »P«.“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 1

„Der schmetternde Klang ähnelt dem Pizzicato, ist jedoch immer sehr kräftig und erfordert den Blasdruck des Zwerchfells. Er entsteht durch ein sehr hartes und energisches Schnalzen der Rohrspitze auf den Lippen und erinnert an den schmetternden Klang einer Posaune . . .“

- Pascal Gallois, *Die Spieltechnik des Fagotts* Seite 47 Abs. 3

② Wenn keine erste Bassklarinette zur Verfügung steht, übernimmt der erste Fagottist diese Stimme. Diese Musik ist auch in der Fagottstimme enthalten, die gewöhnlich mit „Wenn keine erste Bassklarinette“ bezeichnet ist.

Hörner: ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe eine Quinte über der klingenden Tonhöhe liegt.

Tuba: ① Wenn keine erste Tuba zur Verfügung steht, kann die Stimme von einer gedämpften Bassposaune übernommen werden.

Klavier: ① Die höchste Oktave des Klaviers ist mit einem Gewicht präpariert, das die Saiten bedeckt und dämpft.

Harfe: ① Mit Ausnahme des Eis, das bei Takt 257 benötigt wird, ist die Harfe immer auf A, B, C, Dis, E, Fis und G gestimmt. ② Der Harfenspieler sollte mit einer Plastikkarte und einen Triangelschläger ausgestattet sein.

Pauken: ① Der Pauker sollte mit einer dünnen Metallkette ausgestattet sein, die er bei Bedarf über die Pauke legen kann.

Schlagzeug: ① Die Instrumente des ersten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein kleiner (hoher) Triangel
- b.) Ein Bangu (板鼓)
- c.) Ein Satz Röhrenglocken
- d.) Ein großer Tanggu (堂鼓)
- e.) Ein kleiner Gong der chinesische Oper (小鑼)
- f.) Ein mittelgroßer Gong der chinesische Oper (中型鑼),

Die Bangu, Röhrenglocken, Tanggu und Gongs der chinesische Oper können alle mit denselben harten Gummischlägeln gespielt werden. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

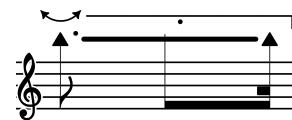
② Die Instrumente des zweiten Schlagzeuger sind so:

- a.) Ein Glockenspiel
- b.) Ein kleiner Amboss
- c.) Ein kleiner Gong der chinesische Oper (小鑼)
- d.) Ein mittelgroßer Gong der chinesische Oper (中型鑼)
- e.) Ein großer Tam-Tam (vorbereitet mit Ketten an der Vorderseite)
- f.) Ein kleiner (hoher) Triangel

Der Tam-Tam wird immer mit einem Bogen gespielt, daher benötigen den Schlagzeuger einen Bogen. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

Streicher: ① Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

- ① **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.
- ② **Steg** steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.
- ③ **MSP** steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.
- ④ **SP** steht für **sul ponticello**.
- ⑤ **Ord.** steht für **ordinario**.
- ⑥ **ST** steht für **sul tasto**.
- ⑦ **MST** steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.
- ⑧ **CLB** steht für **col legno battuto**.
- ⑨ **Rautenförmige Notenköpfe** zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. **Weisse rautenförmige Notenköpfe auf einem normalen Notenkopf** weisen auf künstlichen Flageolett hin.
- ⑩ **Brüche** wie (11 ° / Saite I) erscheinen an verschiedenen Stellen in der Partitur. Diese geben die **klingende Tonhöhe** eines **Flageoletts mit offener Saite** an, wobei die notierte Tonhöhe angibt, wo auf der vorgeschriebenen Saite die Note gespielt werden muss, um den im Bruch beschriebenen Teilton zu erreichen. ⑪ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillando (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen. ⑫ Ein vierzeiliges Notensystem mit einem „**Steg-Schlüssel**“ zeigt an, dass auf offen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile** die **erste Saite**, die **nächste Zeile** die **zweite Saite** und so weiter angeht. ⑬ Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

Kontrabässe: ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe **eine Oktave** über der klingenden Tonhöhe liegt.

大黒天 wurde am 19. April 2024 vom MDR Orchester unter der Leitung von Herrn Michael Wendeberg uraufgeführt. Die aufmerksame und unterstützende Zusammenarbeit mit dem MDR Orchester hat dieses Stück in vielerlei Hinsicht geprägt und verdient daher meinen herzlichen Dank.

*After Gregory, after Trevor.
With thanks to Robert Morris.*

DÀ HĒI TIĀN

大 黑 天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

I. 天 (一)

J = 72

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

Flöten

Oboen

Bassklarinetten

Wenn keine erste Bassklarinette, I. Soli während der Tutti der übrigen Fagotte:

(Takt 1) (Tonhöhe sollte instabil sein)

Fagotte

Hörner in F

Trompeten in C

Pauken

Geigen 1

Geigen 2

Bratsche Soli

Bratschen

Violoncello Soli

Violoncelli

Kontrabässe

J = 57 $\frac{3}{5}$ [♩ = ♪]

37'' 3/4

2/4

(Höchste Tonhöhe darf instabil sein)

Abrupt beginnen und enden

Steg

pp

I. soli

Steg

MSP

pp

mp

Tutti

Steg

pp

I. soli

Steg

MSP

pp

mp

Tutti

Steg

pp

Abrupt beginnen und enden

$\text{J}=96 [\text{J.} = \text{J.}]$ $\text{J}=48 [\text{J.} = \text{J.}]$ $\text{J}=144 [\text{J.} = \text{J.}]$

$\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{7}{16}$ $\frac{6}{16}$ $\frac{7}{16}$ $\frac{3}{4}$

(7)
fl. *bkl.* *fg.* *pk.* *schlz. 1* *schlz. 2* *vc.* *kb.*

pp (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

Slap tongue
 ③ ① ③ ①
 5:7 *mp* 5:6 5:7
 ① 6:7 ③ ② 6:7 ③
mp

Bangu
mp

Amboss
mp

fff *ffpp* *ffpp*

$\text{J}=96 [\text{J.} = \text{J.}]$ $\text{J}=144 [\text{J.} = \text{J.}]$

$\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$

(13)
pk. *g. 1* *g. 2* *br.* *vc.* *kb.*

Steg
mp
 Abrupt beginnen und enden

Steg
mp
 Abrupt beginnen und enden

Steg
mp
 Abrupt beginnen und enden

Unisono Steg
mp
 Abrupt beginnen und enden

Steg
mp
 Abrupt enden

mp

II. 鬼

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

$\frac{6}{16}$ $\frac{4}{16}$ $\frac{9}{16}$ $\frac{7}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{4}{16}$

(19)

I. soli
Luftklang

Flute (fl) part: Measures show eighth-note patterns with dynamic pp.

Bassoon (bkl) part: Measures show eighth-note patterns with dynamic ppp.

Harp (hf) part: Measures show eighth-note patterns with dynamic p and mf.

Schlagzeug 1 (schlz. 1) part: Measures show eighth-note patterns with dynamic mf.

Schlagzeug 2 (schlz. 2) part: Measures show eighth-note patterns with dynamics mp, mf, and a measure with 8.9 notes followed by 4.5 notes.



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5} = \text{♩}$]

$\frac{12}{8}$

$\frac{3}{4}$

$\frac{2}{4}$

$\frac{3}{4}$

(27)

Luftklang

I. 2. duet
Luftklang

Flute (fl) part: Measures show eighth-note patterns with dynamics ppp, pp, and p.

Bassoon (bkl) part: Measures show eighth-note patterns with dynamics ppp, pp, and pp.

Piano (klav.) part: Measures show eighth-note patterns with dynamics pp and pp.

Harp (hf) part: Measures show eighth-note patterns with dynamics pp and pp.

Text at the bottom: "Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen"

$\text{J}=96$ [$\text{J}^{5:3}$ =] Rit.

2
4

6
4

3
4

(31)

*(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)*

fl.

ob.

bkl.

klav.

hf.

pk.

g. I

g. 2

br.

vc.

kb.

*(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)*

Section 1 (2/4 time):

- flute (fl.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *mp*.
- oboe (ob.):** Playing sixteenth-note patterns with grace notes, dynamic *p*.
- bassoon (bkl.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *p*. Includes a marking *pp* over a sixteenth-note pattern.
- piano (klav.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *p*. Includes a marking *pp* over a sixteenth-note pattern.
- harp (hf.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *p*.
- percussion (pk.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *ff*.

Section 2 (6/4 time):

- strings (g. I, g. 2, br., vc.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *ff*. Includes markings **[DP, Kratzen]**.
- bass (kb.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *ff*.

Section 3 (3/4 time):

- strings (g. I, g. 2, br., vc.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *ff*. Includes markings **[DP, Kratzen]**.
- bass (kb.):** Playing eighth-note chords with grace notes, dynamic *ff*.

$\text{J}=57\frac{3}{5} [\text{J}^{3:5-} = \text{J}]$ $\text{J}=72 [\text{J}^{5:4-} = \text{J}]$ $\text{J}=96 [\text{J}^{4:3-} = \text{J}]$

4
4

(35)

ob.
ca.
hn.
pt.
pos.
tb.
schtz. 2 II
g. 1
g. 2
br.
vc.
kb.

ob.: $4:3$ p
 ca.: p
 hn.: p^+
 pt.: p^+
 pos.: p^+
 tb.: p^+
 schtz. 2: II
 g. 1: p , mp
 g. 2: mp
 br.: pp , mf
 vc.: mp , p , mf
 kb.: mf

I. soli
 mp
 :
 :
 :
 :
 :
 :
 :
 Tam-Tam mit Bogen
 $3:2$ $5:4$
 $pppp$
 Steg
 pp
 Abrupt beginnen und enden
 Steg
 pp
 Abrupt beginnen
 Steg
 pp
 Abrupt beginnen
 Steg
 pp
 Abrupt beginnen und enden

(39)

ca.

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

3 *4*

2 *4*

2 *4*

4

(J=96) Rit. →

I. soli → MSP

Steg

ppp

Abrupt beginnen

Steg

ppp

Abrupt beginnen

Tutti

Steg

ppp

Abrupt beginnen

$\rightarrow \text{J} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{J}^{3:5-} = \text{J}$]
12
8

($\text{J} = 57\frac{3}{5}$) Rit. ————— $\rightarrow \text{J} = 48$ [$\text{J}^{5:6-} = \text{J}$]
3
4
4

(44)

ca.

bkl.

fg.

pos.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

I. soli

MSP

SP

Triangel

Glockenspiel

5:4

p

5:4

p

5:4

p

SP

5:4

p

MSP

5:4

p

kb.

11:12 ♫

J = 57 $\frac{3}{5}$ [♩ = ♩] J = 144 [♩ = ♩]

3 4 2 4 3 4 2 4 3 4

(47)

ob. bkl. fg. pk. schz. I g. I g. 2 br. vc. kb.

Tutti Überblasen
Tutti
MSP Resultierende Ton: 9^o Saite II
MSP Resultierende Ton: 11^o Saite I
Tutti DP, Kratzen
Tutti DP, Kratzen
Tutti DP, Kratzen

53

pk.

2 4 3 4 2 4 3 4

I. soli MSP

g. I

g. 2

br.

vc.

5:4 J 5:6 J 3:2 J 7:6 J

7:6 J 4:3 J 7:6 J pp+

5:4 J 3:2 J 5:4 J pp+

5:6 J pp+

6:4 J pp+ 5:4 J

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

3
2
(59) *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

fl. pp

bkl.

fg.

hn. Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge. $\text{5:4} \text{♪}$ ff

pos.

hf.

schlz. 1 Röhrenglocken mf $\text{5:4} \text{♪}$

schlz. 2

$\text{♩} = 72$)Rit. —————

A 7
16

I. soli

Slap tongue ff $\text{5:7} \text{♪}$

③ ① ff mf $\text{6:7} \text{♪}$

I. | 2. soli mp $\text{3:2} \text{♪}$ mf

pp mp

1., Kneifen im hinteren Teil der Kehle, wie ein Knurren ff

$\text{8} \text{--}$ ff

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte kratzen

Bangu ff

Amboss mit Hämmerchen ff

8
16 7
16 6
16 7
16 5
16

(62)

fl.

bcl.

fg.

hn.

pso.

hpf.

schlz. I

schlz. 2

III. 化

(♩=48) Accel. →

70

4 16 2 16 5 16 8 16 2 4 3 4 2 4

fl. *bcl.* *fg.* *hn.* *pos.* *klav.* *hf.* *schlz. 1* *schlz. 2*

1. | 2. duet

3
 4
 4
 6
 4
 3

fl.
 ob.
 bkl.
 fg.
 klav.
 hf.
 pk.
 g. I
 g. 2
 br.
 vc.
 kb.

79

$\text{♩} = 72$ [♩ = ♩]

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [♩ = ♩]

Überblasen
Tutti
(sim.)
mp
DP, Kratzen
Tutti
DP, Kratzen
Tutti
DP, Kratzen
Tutti
mp

4 2 3

(83) Beide Luftklang

fl. p

ob.

bcl. 7.9 ♫

hn.

pt.

pos.

klav.

hf.

schlz. I

schlz. 2

18 $\frac{1}{2}$ '' A

(Anhalten des Kllangs zum Atmen, wenn nötig)

Tutti pppp mp

Frei: Aperiodische Staccati

pppp mp

pppp mp

Triangel

Tam-Tam mit Bogen

88

ob. $\text{J}=96$ [♩=] Rit. $\text{J}=48$ [♩=]

2 4 3 4 4 4

fg. *Tutti* $\text{J}=57\frac{3}{5}$ [♩=] Accel.

g. 1 [DP, Kratzen]

g. 2 [DP, Kratzen]

br. [DP, Kratzen]

vc. [DP, Kratzen]

kb. [DP, Kratzen]

大黑天 - Trenton Hlynn

4 6 3
 4 4 4
 (92)

ob. bkl. sg. g. I g. 2 br. vc. kb.

$\text{♩} = 96$ [♩ = ♩]

Überblasen

$J = 57 \frac{3}{5}$ [$\frac{r3.5}{5} = J$]

3 4 2 3 4 4

96 *I. soli*

ca. *mf* *f*

bkl. *I. soli* *Tutti* *f*

fg. *I. soli* *Tutti* *f*

schlz. 2 *Tam-Tam mit Bogen*
 —————— 7:8 ♩ —————— 7:8 ♩ —————— 7:8 ♩ —————— 7:8 ♩ —————— *mp*

g. I *Steg* *mf*

g. 2 *I. soli* *MSP* *ST*

br. *I. soli* *MSP* *ST*

vc. *I. soli* *MSP* *ST*

kb. *MSP* *mf*

101

ca. *bkl.* *fg.* *pos.* *schlz. 1* *schlz. 2*

3/4 *4* *12/8*

104

fl. *ca.* *bkl.* *fg.* *hn.* *pos.* *schlz. 1* *schlz. 2*

2/4 *3* *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

$\text{♩} = 72 \quad [\text{♩}^{\frac{5}{4}} = \text{♩}]$

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{J}^{4:5-} = \text{J}$]

$\frac{3}{4}$

$\frac{2}{4}$

$\frac{3}{4}$

$\frac{2}{4}$

(106)

ca.

Musical staff for cello (ca.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$.

bkl.

Musical staff for bassoon (bkl.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$.

fg.

Musical staff for flute (fg.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$.

hn.

Musical staff for horn (hn.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include fpp .

pos.

Musical staff for percussion (pos.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include mp , mp^* , mf , and mf^* .

tb.

Musical staff for tuba (tb.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include fpp .

Gongs der chinesische Oper + Tanggu

p

Musical staff for sheng 1 (schlz. 1) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include mp . Measures are labeled with time signatures: 7:6, 3:2, 11:12, and 5:4.

schlz. 2

Musical staff for sheng 2 (schlz. 2) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include mp . Measures are labeled with time signatures: 3:2, 7:8, and 3:2.

kb.

Musical staff for konghu (kb.) showing eighth-note patterns. The staff begins with a quarter note followed by a sixteenth-note rest, then a sixteenth note, a quarter note, another sixteenth-note rest, and so on. The tempo is indicated as $\text{J} = 57 \frac{3}{5}$. Dynamics include fpp .

($\text{J} = 57\frac{3}{5}$)

3
4

2
4

3
4

110

ca.

bkl.

fg.

hn.

pos.

tb.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

$\text{♩} = 144$ [♩ = ♩]

Rall. moltiss.

Leichte Überschneidung
mit dem folgenden Flötenton

6 4

115

ob. *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume*

bkl. *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume
Überblasen*

fg. *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume*

hn. *mf*

pt. *mf*

pos. *Kneifen der Kehle, wie ein Knurren*

tb. *p fff*

hf. *p fff*

pk. *fff*

schlz. 2 *Clockenspiel* *p mf*

g. 1 *DP, Kratzen* *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume* *Steg (kein Kratzen)* *(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)* *Ord.* *151*

g. 2 *DP, Kratzen* *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume* *Steg (kein Kratzen)* *(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)* *Ord.* *151*

br. *DP, Kratzen* *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume* *Steg (kein Kratzen)* *(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)* *Ord.* *81*

vc. *DP, Kratzen* *Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundsäume* *Steg (kein Kratzen)* *(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)* *Ord.* *151*

kb. *MST* *fff*

Leichte Überschneidung
mit dem folgenden Flötenton

5 6 8 6 5 6 5 4 8 2 6

(139)

bkl.

fg.

hn.

klav.

hf.

pk.

schlz. 1

schlz. 2

g. 2

br.

kb.

15.

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte Kratzen

Mit Ketten

ppp

15.

MSP, senza vib.

9
16

150

5
4



(bis Klavierresonanz aufhört
dann + ~2" zusätzliche Stille)

bkl.

fg.

hn.

15.

klav.

hf.

pk.

schlz. 1

schlz. 2

I. | 2. soli
MSP
15.
pppp
Tutti

g. 1

g. 2

br.

kb.

IV. 神

$\text{♩} = 144$ [♩^{3:2-} = ♩]

$\text{♩} = 144$ [$\text{♪}^{\text{3:2}} = \text{♩}$]

$\text{J} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{J}^{4:5} = \text{J}$] ($\text{J} = 57 \frac{3}{5}$) Accel. ——————

159

ca. 3 2 3 2
 4 4

ca.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1 soli

g. 1

g. 2 soli

g. 2

br. soli

br.

vc. soli

vc.

kb.

p \circ ppp

163 163
 ♩ = 72 [♩ = ♩]
 4 4
 15:16
 6 4

aa.
bkl.
fg.
hn.
Tutti
pt.
pos.
tb.
schlz. 1
schlz. 2
g. 1 soli
g. 2 soli
br. soli
vc. soli
kb.

3 4

$\text{♩} = 72$ [♩ = ♩]

4
4

fl. *a2*
Slap tongue
5:4 ♩

bkl.
pppp
ffff

fg.
pppp
ffff

klav.
pppp
ffff

hf.
ffff

pk.
ffff

schlz. 1 *Bang*
pppp
ffff

schlz. 2 *Amboss mit Hämmerchen*
pppp
mf

g. 1 soli *Ord.*
I. soli
ffff

g. 1 *Tutti*
pppp
ffff

g. 2 soli *Ord.*
I. soli
ffff

g. 2 *Tutti*
pppp
ffff

br. soli *Ord.*
I. soli
ffff

br. *Tutti*
pppp
ffff

vc. soli *Ord.*
I. soli
ffff

vc. *Tutti*
pppp
ffff

kb. *ffff*

(166)

3
4

fl.
ffff

bkl.
ffff

fg.
ffff

klav.
ffff

hf.
ffff

pk.
ffff

schlz. 1
ffff

schlz. 2
ffff

g. 1 soli
ffff

g. 1
ffff

g. 2 soli
ffff

g. 2
ffff

br. soli
ffff

br.
ffff

vc. soli
ffff

vc.
ffff

kb.
ffff

Langsam die mit Draht umwickelten Saiten mit einer Plastikkarte kratzen

Bangu

Amboss mit Hämmerchen

Ord.

I. soli

Tutti

Ord.

I. soli

Tutti

Ord.

I. soli

Tutti

Ord.

I. soli

Tutti

SP

2
 3
 4

(169)

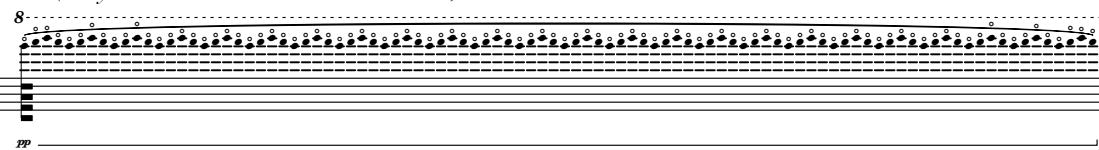
fl.
 bkl.
 sg.
 klav.
 hf.
 pk.
 schlz. 1
 schlz. 2
 g. 1 soli
 g. 1
 g. 2 soli
 g. 2
 br. soli
 br.
 vc. soli
 vc.
 kb.

3
2

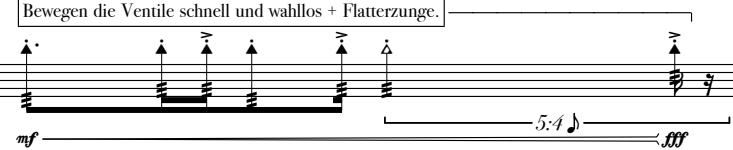
173

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

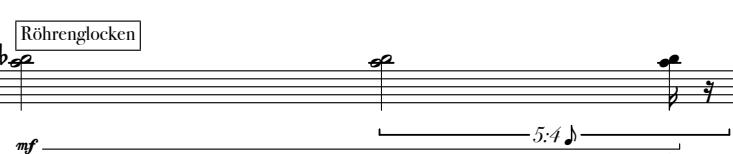
fl.



hn.



schlz. I



175 $J = 57\frac{3}{5}$ [♩^{4:5=} = ♩] **6**
fl. *a2* $\overbrace{\text{7:8} \text{ ♩}}^{\text{7:8} \text{ ♩}}$ f
ob. p fp f
bkl. $\overbrace{\text{7:8} \text{ ♩}}^{\text{7:8} \text{ ♩}}$ f
fg. $\overbrace{\text{7:8} \text{ ♩}}^{\text{7:8} \text{ ♩}}$ f
hn.
ipt.
hf.
pk.
schlz. 1 **Triangel** f
schlz. 2 **Glockenspiel** f
g. I **Tutti** **MSP** → **SP** mp mf **Tutto ciò che è romantico all'interno del corpo**
g. 2 **Tutti** **MSP** → **SP** 8 mp mf
br. **Tutti** **MSP** → **SP** 8 mp mf
vc.
kb.

12
8 f
Tutti **SP** 8 **Molto flaut., Divisi × 3** **(sim)**
Molto flaut., Divisi × 3 **(sim)**
f

V. 天 (二)

J=48

54

A

177

fz

888

<i>fl.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>ob.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>blk.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b
<i>fg.</i>	{	$\text{\textgreek{B}}$ b^b_b
<i>hn.</i>	{	$\text{\textgreek{B}}$ b^b
<i>pt.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>hf.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b $\text{\textgreek{B}}$ b^b_b
<i>pk.</i>	{	$\text{\textgreek{B}}$ b^b_b
<i>schlz. 1</i>	{	II
<i>schlz. 2</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>g. I</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>g. 2</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>br.</i>	{	$\text{\textgreek{G}}$ b^b_b
<i>vc.</i>	{	$\text{\textgreek{B}}$ b^b_b
<i>kb.</i>	{	$\text{\textgreek{B}}$ b^b_b

ff
*Tutto ciò che è romantico
all'interno del corpo*

Molto flaut., Divisi × 3

I. soli

I. soli

Molto flaut., Divisi × 3

DP, Kratzen, Doppelgriff

33 _____

X
X
181 1" 2" 3" 4" 5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15"
 ↓ (1"-4") ↓ (5"-8") ↓ (9"-12") ↓ (13"-16")

37"

g. 1
 g. 2
 br.
 vc. *l. soli*
 kb.



37"

196 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30"
 ↓ (17"-20") ↓ (21"-24") ↓ (25"-28") ↓ (29"-33")

g. 1
 g. 2
 br.
 vc.
 kb.

211

37''
↓ (34'' - 37'')

♩=96

3

4

4

Musical score for orchestra and brass band, page 211. The score consists of eight staves:

- hn.**: Bassoon, treble clef, 3 sharps.
- ptl.**: Piccolo, treble clef, 3 sharps.
- pos.**: Oboe, treble clef, 3 sharps.
- tb.**: Bassoon, bass clef, 3 sharps.
- g. 1**: Clarinet 1, treble clef, 3 sharps.
- g. 2**: Clarinet 2, treble clef, 3 sharps.
- br.**: Trombone, bass clef, 1 sharp.
- vc.**: Double bass, bass clef.
- kb.**: Bassoon, bass clef.

The score is divided into measures by vertical dashed lines. Measure 31'' starts with a dynamic of *mp*. Measures 32'' through 37'' are grouped under a bracket labeled "37''". Measure 37'' ends with a dynamic of *f*. Measures 38'' through 41'' are grouped under a bracket labeled "4". Measure 41'' ends with a dynamic of *pp*.

2
4

220

g. 1

Tutti

MSP (zu Ord.)

8

f

DP, Kratzen

g. 2

br.

vc.

Tutti

MSP (zu Ord.)

8

f

DP, Kratzen

Tutti

MSP (zu Ord.)

8

f

DP, Kratzen

2
4

3
4

2
4

3
4

(♩ = 96) Rit.

225

ca.

bkl.

klav.

pk.

schlz. 1

Bang + Tanggu

Immer die gleiche Artikulation,
ohne hörbare Grundschläge
(Gleichzeitig mit Schlagzeug 1)

pppp

g. 1

g. 2

br.

vc.

5:4

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

2
4

3
4

2
4

4

$12\frac{1}{3}''$

230

a2

Das gesamte Mundstück mit den Lippen bedecken

ffpp — *fff* *fff* — *mp* — *fff* *fff* *mp* — *fff* — *fff* — *mp* — *fff* — *fff* — *mp* — *fff* — *fff* — *mp* — *fff* — *fff*

(Anhalten des Klangs zum Atmen, wenn nötig)

ff

Gongs der chinesische Oper

Ord.

Ord.

Ord.

Ord.

(♩=48)Accel. → ♩=72 [♩^{3:2}=♩]

3
4

4

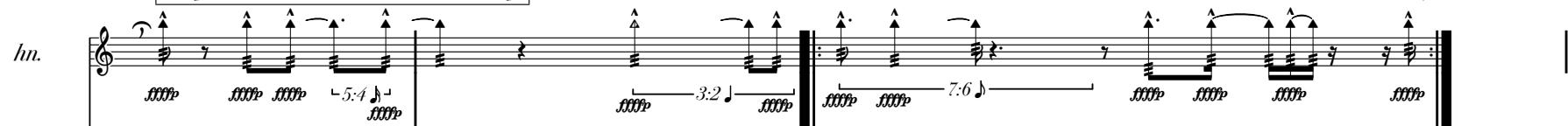
12
8

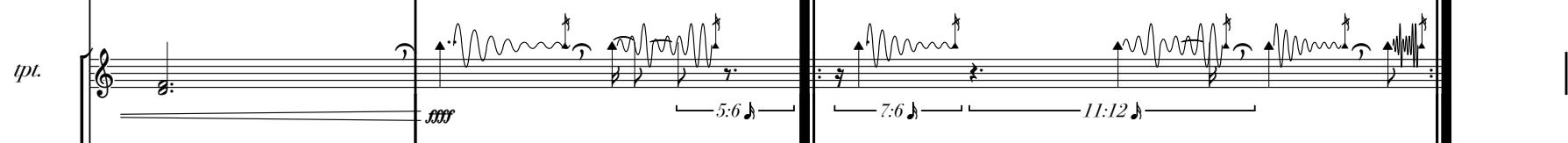
×3, Rall. moltiss. sempre


(bis Klavierresonanz
fast aufhört)

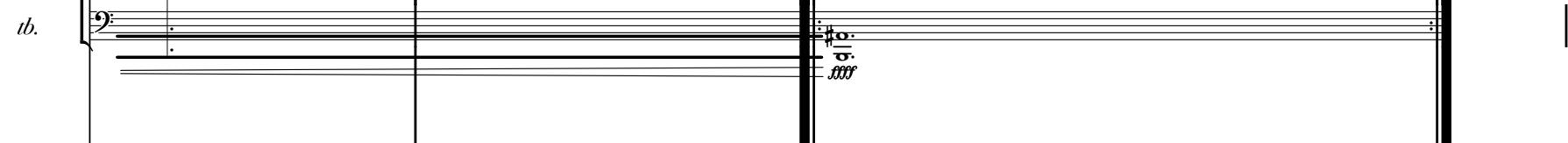
236

Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.

hn. 

pt. 

pos. 

tb. 

klav. 

$\text{J}=72$

bkl. 3
4
240

hn.

schlz. I II

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

die Dynamik des Klaviers anpassen

(Obere Stimme: Jede Note al niente dal niente
Tiefere Stimme: gleiche Dynamik beibehalten)

Resultierende Ton:
 $\frac{7}{9}^{\circ}$ Saite II

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:
 $\frac{6}{6}^{\circ}$ Saite II

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:
 $\frac{4}{4}^{\circ}$ Saite I

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:
 $\frac{3}{3}^{\circ}$ Saite I

Beide MSP

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:
 $\frac{11}{11}^{\circ}$ Saite I

Resultierende Ton:
 $\frac{3}{3}^{\circ}$ Saite III

Ord. → MSP → Ord.

245

$\text{♩} = 60$

a2

fl. II

bkl. fp

$5:6 \text{ ♩}$ pp $\Rightarrow \circ$

mp

$7:6 \text{ ♩}$ pp $\Rightarrow \circ$

hn. mp

$7:6 \text{ ♩}$ pp $\Rightarrow \circ$

$7:6 \text{ ♩}$ pp $\Rightarrow \circ$

hf. f

schlz. 1 p

schlz. 2 Glockenspiel
(Jede Note al niente dal niente)

g. 1 mp

g. 2 mp

br. mp

vc. mp

kb.

$\xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}} \xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}}$ $\xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}} \xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}}$ $\xrightarrow{\text{Ord.}} \xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}} \xrightarrow{\text{MSP}} \xrightarrow{\text{Ord.}}$

fma non aggressivo
oppressi dalle figure della bellezza

248

fl.

fp

bkl.

pp — 5:6 ♩ — *pp* + — 5:6 ♩ — 5:6 ♩

hn.

lf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

MSP → Ord. → MSP → Ord.

251

fl.

bkl.

hn.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

MSP → Ord. → MSP → Ord.

5
4

254

fl.

bkl.

hn.

hf.

schlz. 1

schlz. 2

g. 1

g. 2

br.

vc.

kb.

Die Harfe bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

Das Triangel bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

Das Clockenspiel bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

$\text{♩} = 72$

(255)

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

fl. $\frac{3}{2}$ 8. pp

hn. Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge. mf 5:4 ff

schlz. I Röhrenglocken mf 5:4 ff

=

$\text{♩} = 48 [\text{♩.} = \text{♩}]$

(257) 5:4

fl. 8. pp

hf. Mit einem Triangelschläger zwischen den Saiten pp

=

$\frac{3}{4}$

(258)

fl. 8. ff

hf. 8. ff

I. soli
[DP] ————— Ton ————— Kratzen

kb. ff

37''

Providence, RI - Leipzig, DE
November 2022 - March 2024.

N A C H W O R T

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt